



Fazit nach der Corona-Pandemie

Ende Januar 2022 wurden die einschneidenden Corona-Schutzmassnahmen aufgehoben (Maskenpflicht, Zertifikatspflicht, Teilnehmendenbeschränkungen usw.). Eine Analyse der Entwicklung bis Ende 2022 zeigt, dass praktisch in allen Bereichen des Pfarreilebens die Beteiligung auf dem Niveau von vor der Pandemie bewegt. Im Detail zeigt sich folgendes Bild.

Religionsunterricht

Die Anmeldungen zum Religionsunterricht und Zahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen bewegt sich auf einem hohen Niveau. Die Pandemie hat keine erkennbaren Einflüsse gezeigt.

Durch die vielfältigen Anpassungen während der Corona-Pandemie (kleinere Unterrichtsgruppen, mehrere parallele Eltern-Kind-Anlässe, mehr Anlässe draussen, im Lockdown kleine Homeschooling-Sequenzen, Erstkommunionvorbereitungstage in Kleingruppen vor Ort usw.) konnte der Faden zu den Familien gut behalten werden.

Gottesdienste

Der statistische Vergleich mit 2015 (letztes komplettes Zähljahr) zeigt:

Die gewöhnlichen Sonntagsgottesdienste sind im Vergleich zu 2015 fast gleich gut besucht.

Der während Corona gestiegene Gottesdienstbesuch am Samstagabend ist leicht zurückgegangen, liegt aber immer noch über der Zeit davor.

Bei den Festtagen und Spezialgottesdiensten ist im Vergleich zu 2015 eine Abnahme festzustellen.

Fazit: Der Gottesdienstbesuch ist sehr stabil. Einzig der Kreis derer, die sporadisch an Festtagen und bestimmten Spezialgottesdiensten präsent sind, hat signifikant abgenommen. Die Details:

Bei den **gewöhnlichen Samstagabendgottesdiensten** (ohne Spezialgottesdienste) zeigt sich von Februar bis Dezember gezählt folgendes Bild (Durchschnitt, ohne Personal, Minis, Lektoren und Lektorinnen, Kirchenmusik):
20 (2022), 23 (2021), 18 (2019), 17 (2018), 19 (2017), 24 (2015).

Der Vergleich bei den **gewöhnlichen Sonntagsgottesdiensten** zeigt von Februar bis Dezember (Durchschnitt, ohne Festtage, ohne Spezialgottesdienste, ohne Personal, Minis, Lektorinnen und Lektoren, Kirchenmusik, Chöre) folgendes Bild:
45 (2022), 48 (2015).

Der Vergleich bei den **speziellen Sonntagsgottesdiensten** (Festtage, Spezialgottesdienste, ohne Erstkommunion/Firmung) zeigt von Februar bis Dezember (ohne Personal, Minis, Lektorinnen und Lektoren, Kirchenmusik, Chöre) folgendes Bild: 76 (2022), 85 (2015).

Der Mittwochsgottesdienst wurde 2022 jeweils von 4-13 Personen besucht.

Erwachsenenbildung

Die Erwachsenenbildungsanlässen (Bibel nach 7, Bibel Up-Date, Meditation, Biografie-kurse, Trauercafé, Letzte-Hilfe-Kurs usw.) bewegen sich auf dem gleichen Niveau wie vor Corona.

Ministrant:innen

Der Ministrant:innen-Dienst war während der ganzen Corona-Zeit gewährleistet, mit Anpassungen (angepasste Sitzordnung im Kirchenraum, angepasster liturg. Dienst, umziehen im Saal statt in Sakristei usw.). Die Zahl der Minis bleibt konstant.

Familienchor-Projekt

Nach zwei Jahren Pause fanden sich 51 Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Weihnachts-Familienchor-Projekt zusammen. Das ist weniger als im absoluten Rekordjahr 2019 (84 Sänger:innen), aber im Rahmen der Vorjahre 2018 und 2017.

Gemeinschaftsanlässe: Seniorennachmittage, Mittagstisch, Feste, Bräteln

Die Gemeinschaftsanlässe sind nach der Pandemie wieder so gut besucht wie vorher. So haben zum Beispiel noch nie so viele Senior:innen an der Adventsfeier teilgenommen wie 2022 (75 Personen).

fk/Januar 2023